

Zwölfte Sitzung – Douzième séance

Donnerstag, 3. Oktober 1991, Vormittag
Jeudi 3 octobre 1991, matin

08.00 h

Vorsitz – Présidence: Herr Hänsenberger

Präsident: Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass im Innenhof Ost des Bundeshauses unter der Projektleitung von Herrn Hansjörg Lehner ein Gemälde entsteht, eine Malaktion stattfindet. Der Erlös wird dem Landschaftsschutzfonds zugute kommen, den wir kürzlich geschaffen haben. Ich möchte Sie auffordern, rasch im Innenhof vorbeizugehen, wenn Sie den Saal zu einem Kaffee verlassen, damit doch mehr als zehn Ständeräte an der Aktion mitgemacht haben.

91.028

Militärische Bauten und Landerwerb Ouvrages militaires et acquisition de terrain

Differenzen – Divergences

Siehe Seite 563 hiervor – Voir page 563 ci-devant
Beschluss des Nationalrates vom 1. Oktober 1991
Décision du Conseil national du 1er octobre 1991

Art. 1 Abs. 2

Antrag der Kommission
Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Art. 1 al. 2

Proposition de la commission
Adhérer à la décision du Conseil national

Küchler, Berichterstatter: Unser Rat hat am 19. Juni dem militärischen Bauprogramm 1991 gemäss Botschaft des Bundesrates in der Höhe von 242 030 000 Franken zugestimmt. Darin inbegriffen war ein Sammelkredit – wie Sie das auf der Rückseite der Fahne sehen – für die Sanierung von Truppenunterkünften und Arbeitsräumen von 10 Millionen Franken.

Nun hat der Nationalrat am vergangenen Dienstag auf Antrag seiner vorberatenden Kommission diesen Sammelkreditposten um 5 Millionen Franken auf 15 Millionen Franken erhöht. Damit sollte eine Akzentverschiebung von den sogenannten Kampf- und Führungsbauten auf die Ausbildungsbauten vorgenommen werden. Tatsache ist, dass zahlreiche Truppenunterkünfte und Ausbildungsräume in alten Kasernenanlagen und auf Schießplätzen sanierungsbedürftig sind. Die Sanitäranlagen und Kücheneinrichtungen entsprechen nicht den heutigen Anforderungen und erschweren demzufolge die Ausbildung. Ferner verfügen etliche Instruktoren auf verschiedenen Waffenplätzen über kein geeignetes Büro. Die erforderlichen Sanierungsmassnahmen mussten bis anhin aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Mit dem letztjährigen Bauprogramm hat das Parlament bereits einen ersten Sammelkredit von 10 Millionen Franken für die Sanierung von Truppenunterkünften bewilligt. Rund dreizehn Kasernenanlagen bedürfen aber im Verlaufe der kommenden Jahre dringend einer Sanierung.

Ihre vorberatende Militärikommission hat gestern getagt und kam nach gewalteter Diskussion zum Schluss, dass mit der Aufstockung des Sammelkredites um 5 Millionen Franken die Planung für den Sanierungsrhythmus im Interesse unserer Wehrmänner etwas intensiviert und beschleunigt werden kann. Es wurde auch festgestellt, dass diese Aufstockung nicht zu Lasten anderweitiger Bauvorhaben geht. Mit der Zustimmung zum Nationalrat – das heisst also zum gesamten, um 5 Millionen Franken erhöhten Verpflichtungskredit für das militärische Bauprogramm 1991 – können wir schliesslich das militärische Bauprogramm nun heute und somit noch in dieser Legislaturperiode bereinigen und definitiv verabschieden.

Die Kommission beantragt Ihnen einstimmig, dem Beschluss des Nationalrates zuzustimmen.

Angenommen – Adopté

An den Bundesrat – Au Conseil fédéral

91.036

Bericht des Bundesrates zur Ausländer- und Flüchtlingspolitik Rapport du Conseil fédéral sur la politique à l'égard des étrangers et des réfugiés

Fortsetzung – Suite

Siehe Seite 869 hiervor – Voir page 869 ci-devant

Bundesrat Koller: Zunächst möchte ich Ihnen für die im ganzen gute Aufnahme dieses Berichts danken, mit dem erstmals eine umfassende, möglichst ganzheitliche Sicht für Ausländer- und Flüchtlingspolitik erarbeitet worden ist. Besonderer Dank geht an den Kommissionspräsidenten für seine Darstellung des Berichtes. Dieser Bericht war eine interdepartementale Arbeit, denn heute gibt es tatsächlich kaum ein Departement, das nicht mehr oder weniger von den Fragen der Migration und der Ausländer- und Flüchtlingspolitik betroffen ist. Wenn ich diese Vorlage hier vertrete, hängt das vor allem damit zusammen, dass der Bericht unter der Federführung des Bundesamtes für Flüchtlinge, aber unter ganz entscheidender Mitarbeit des Biga, des Bundesamtes für Ausländerfragen, des Bawi, der DEH und der politischen Direktion des EDA erarbeitet worden ist.

Es ergibt sich aus der Natur des Strategieberichtes – um einen solchen handelt es sich ja –, dass er sich vor allem mit den mittel- und langfristigen Vorgehensweisen in diesem sehr schwierigen Politikbereich befasst und daher nicht kurzfristige Lösungsanweisungen geben kann. Hiefür sind, wie gestern in der Debatte richtig festgestellt worden ist, in den einzelnen Bereichen Aktionsprogramme notwendig, die diese mittel- und langfristigen Ideen, die wir Ihnen unterbreiten, in die Tat umsetzen. In einem besonders dringlichen Bereich, im Asylwesen, haben wir das mit dem Aktionsprogramm 1991/92 bereits getan. Es liegt in der Natur der Sache, dass ähnliche, weiterführende Programme auch im Bereich der Ausländerpolitik, der Aussenpolitik, der Aussenwirtschaftspolitik, der Menschenrechtspolitik folgen müssen. Die Diskussion ist gestern auf diesen Punkt eingegangen.

Ich möchte Ihnen einleitend noch eine kurze Beurteilung der Lage im Ausländer- und Asylbereich – auch kurzfristiger Natur – geben. Bis Ende August sind in diesem Jahr 28 530 neue Asylgesuche eingereicht worden, was gegenüber dem Vor-

Militärische Bauten und Landerwerb

Ouvrages militaires et acquisition de terrain

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	12
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.028
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.10.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	879-879
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 601